

# Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

---

Verfasser:

**Dr. Hermann Speth**, Dipl.-Handelslehrer

**Alfons Kaier**, Dipl.-Handelslehrer



**Merkur**  
Verlag Rinteln

[mvurl.de/t9mx](http://mvurl.de/t9mx)



Der Merkur Verlag Rinteln kooperiert mit JL Education. JL Education bietet lehrplangerechte, didaktisch aufbereitete Erklärvideos für den Wirtschaftsunterricht. Erklärvideos und Materialien des Verlags sind aufeinander abgestimmt und werden an geeigneter Stelle verlinkt. Die Kombination unterschiedlicher Lernmedien erleichtert und erweitert den Spielraum für einen übergreifenden Kompetenzerwerb.

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen. Die in diesem Buch zitierten und verlinkten Internetseiten wurden vor der Veröffentlichung auf rechtswidrige Inhalte in zumutbarem Umfang untersucht. Rechtswidrige Inhalte wurden nicht gefunden. Bei der Aktivierung der Links baut Ihr Browser ggf. eine direkte Verbindung mit den Servern von Drittanbietern (z.B. YouTube) auf. Auf die dort gesammelten Daten haben wir keinen Einfluss.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlegers. Hinweis zu § 60 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Die Merkur Verlag Rinteln Hutkap GmbH & Co. KG behält sich eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data Mining (TDM) im Sinne von § 44 b UrhG ausdrücklich vor. Für den Erwerb einer entsprechenden Nutzungserlaubnis wenden Sie sich bitte an [copyright@merkur-verlag.de](mailto:copyright@merkur-verlag.de).

\* \* \* \* \*

9. Auflage 2025

© 2008 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: [info@merkur-verlag.de](mailto:info@merkur-verlag.de)

[lehrer-service@merkur-verlag.de](mailto:lehrer-service@merkur-verlag.de)

Internet: [www.merkur-verlag.de](http://www.merkur-verlag.de)

Merkur-Nr. 0583-09

ISBN 978-3-8120-1192-1

# Vorwort

Dieses Schulbuch umfasst alle im Bildungsplan „Kaufmännische Steuerung und Kontrolle“ für das Kaufmännische Berufskolleg des Landes Baden-Württemberg für das Schuljahr 2 – in der Fassung vom 17.07.2018 – geforderten Kompetenzbereiche und Kompetenzen.

Für Ihre Arbeit mit dem vorgelegten Schulbuch möchten wir auf Folgendes hinweisen:

- Von den Autoren wurde bewusst darauf geachtet, dass die vorgegebenen **Kompetenzen inhaltlich vollständig und umfassend thematisiert** werden. Dabei bleibt den Lehrkräften genügend didaktischer Freiraum, eigene Schwerpunkte oder regionale Besonderheiten zu berücksichtigen.
- Am Ende der Kompetenzbereiche 1 und 2 werden im Bildungsplan **fakultative Inhalte** aufgeführt, die an die formulierten Kompetenzen anknüpfen, jedoch über die Erwartungen des Faches hinausgehen. Die einzelnen fakultativen Inhalte sind insbesondere für die Schülerinnen und Schüler von Bedeutung, die nach dem Besuch des Kaufmännischen Berufskollegs den Einstieg in das zweite Jahr der Wirtschaftsoberschule anstreben.
- Am Ende eines jeden Kapitels findet sich ein umfangreiches **Kompetenztraining**. Dieses beinhaltet im Wesentlichen komplexe und realitätsnahe Problemstellungen unter Berücksichtigung der Erfahrungswelt der Lernenden. Das Kompetenztraining dient in erster Linie dem selbstgesteuerten Lernen und einer aktiven Beteiligung der Lernenden.
- Zu vielen Themenbereichen werden **zusammenfassende Übersichten** (sogenannte **Wingmaps**) eingebunden. Diese unterstützen den Erarbeitungsprozess durch einen hohen Grad an **Veranschaulichung**. Sie sind verlinkt zu **Erklärvideos**, in denen die jeweiligen Strukturzusammenhänge didaktisch verständlich erläutert werden. Die zusammenfassenden Übersichten und Erklärvideos vergrößern den didaktisch-methodischen Handlungsspielraum und ermöglichen in ihrem Zusammenspiel die **Verknüpfung fachlicher und digitaler Kompetenzen**. 
- Das Symbol **Vorlage** zeigt an, dass zur Bearbeitung der nebenstehenden Aufgabe eine Vorlage (Blankotabelle, Rechenschema o. Ä. in Form ausfüllbarer PDFs) zum **Download** zur Verfügung steht. Die Vorlagen können mithilfe der unter den Symbolen platzierten **QR-Codes** oder der angegebenen **Links** abgerufen und heruntergeladen werden. Die Vorlagen finden Sie ebenfalls unter [www.merkur-verlag.de](http://www.merkur-verlag.de), Suche „0583“, Downloads „Vorlagen“. Dort können Sie auch eine Gesamt-PDF der Vorlagen herunterladen.
- Ein ausführliches Stichwortverzeichnis hilft Ihnen, den gesuchten Sachverhalt schnell aufzufinden.
- Dem Schulbuch ist der Schulkontenrahmen Industrie von Baden-Württemberg zugrunde gelegt.

Wir wünschen Ihnen einen guten Lehr- und Lernerfolg!

*Die Verfasser*

# Inhaltsverzeichnis

## Kompetenzbereich 1: Dokumentation der Wertschöpfungsprozesse

<b>1</b>	<b>Deckungsbeitragsrechnung als Instrument zur Planung und Steuerung des Unternehmens und als Ausgangspunkt der Beurteilung der Wirtschaftlichkeit von Produkten und des Produktionsprogramms verstehen</b> .....	11
1.1	Vor- und Nachteile der Vollkostenrechnung in Form der Zuschlagskalkulation .....	11
1.1.1	Vorteile der Vollkostenrechnung in Form der Zuschlagskalkulation .....	11
1.1.2	Nachteile der Vollkostenrechnung in Form der Zuschlagskalkulation .....	11
1.2	Teilkostenrechnung als einstufige Deckungsbeitragsrechnung durchführen und ihr Ergebnis bewerten .....	15
1.2.1	Begriffe fixe und variable Kosten .....	15
1.2.2	Aufbau der Deckungsbeitragsrechnung .....	16
1.2.3	Deckungsbeitragsrechnung als Stückrechnung .....	17
1.2.4	Deckungsbeitragsrechnung als Periodenrechnung .....	19
1.3	Kurz- und langfristige Preisuntergrenzen ermitteln und reflektieren .....	21
1.3.1	Bestimmung der kurz- und langfristigen Preisuntergrenzen .....	21
1.3.2	Vorteile und Gefahren der Bestimmung von Preisuntergrenzen .....	22
1.4	Über die Annahme eines Zusatzauftrages bei freien Kapazitäten unter Berücksichtigung des absoluten Deckungsbeitrages entscheiden .....	25
1.5	Bei einem Kapazitätsengpass über die Annahme eines Zusatzauftrages sowie über die Gestaltung des Produktionsprogramms unter Berücksichtigung des relativen Deckungsbeitrags entscheiden .....	29
1.5.1	Bei einem Kapazitätsengpass über die Annahme eines Zusatzauftrages entscheiden .....	29
1.5.2	Bei einem Kapazitätsengpass über die Gestaltung des Produktionsprogramms unter Berücksichtigung des relativen Deckungsbeitrags entscheiden .....	30
1.6	Vollkosten- und Teilkostenrechnung abgrenzen und deren Vor- und Nachteile beurteilen .....	38
	<b>Wiederholungsaufgaben zur Vollkosten- und Deckungsbeitragsrechnung</b> .....	39

## Fakultative Inhalte zu Kompetenzbereich 1

<b>1</b>	<b>Berechnung des Break-even-Points</b> .....	43
<b>2</b>	<b>Entscheidung über Eigenfertigung oder Fremdbezug (Make or Buy)</b> .....	45
<b>3</b>	<b>Verkauf von Gegenständen des Sachanlagevermögens</b> .....	49

## Kompetenzbereich 2: Besondere Geschäftsvorgänge und Jahresabschluss

<b>1</b>	<b>Aufgaben, Bestandteile und Gliederung des Jahresabschlusses einer Kapitalgesellschaft nennen</b> .....	55
1.1	Aufgaben des Jahresabschlusses .....	55
1.2	Bestandteile und Gliederung des Jahresabschlusses .....	57
1.2.1	Überblick .....	57
1.2.2	Bilanz .....	58
1.2.3	Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung .....	60

1.2.4	Anhang	63
1.2.5	Lagebericht	63
<b>2</b>	<b>Zeitliche Abgrenzung durchführen und buchen</b>	<b>66</b>
2.1	Grundsätzliches	66
2.2	Zahlungszeitpunkt liegt in der alten Geschäftsperiode (Zahlung im Voraus) – Aktive Rechnungsabgrenzung und Passive Rechnungsabgrenzung	66
2.3	Zahlungszeitpunkt liegt in der neuen Geschäftsperiode (nachträgliche Zahlung) – Sonstige Forderungen und Sonstige Verbindlichkeiten	69
<b>3</b>	<b>Bewertungsgrundsätze anwenden</b>	<b>74</b>
3.1	Grundsatz zur Sicherung des Gläubigerschutzes	74
3.2	Grundsätze zur Erfüllung der Informationsfunktion	75
<b>4</b>	<b>Sachanlagevermögen nach dem Handelsrecht bewerten</b>	<b>77</b>
4.1	Begriffe Sachanlagevermögen und Bewertung	77
4.2	Bewertungsmaßstäbe	77
4.2.1	Anschaffungskosten	78
4.2.2	Herstellungskosten	78
4.3	Bewertung des abnutzbaren Sachanlagevermögens	81
4.3.1	Zugangsbewertung	81
4.3.2	Folgebewertung	82
4.4	Bewertung des nicht abnutzbaren Sachanlagevermögens am Beispiel von Grundstücken	83
4.4.1	Bewertung unbebauter Grundstücke	83
4.4.2	Besonderheiten bei der Bewertung von bebauten Grundstücken	85
<b>5</b>	<b>Umlaufvermögen nach dem Handelsrecht bewerten</b>	<b>87</b>
5.1	Bewertung der Forderungen	87
5.1.1	Arten von Forderungen unter dem Gesichtspunkt ihrer Wertigkeit	87
5.1.2	Höhe der Abschreibung und die Behandlung der Umsatzsteuer bei der Abschreibung auf Forderungen	88
5.1.3	Bewertungsverfahren bei Forderungen	88
5.1.4	Buchungen bei der Abschreibung auf Forderungen	89
5.2	Bewertung von fertigen und unfertigen Erzeugnissen	91
<b>6</b>	<b>Fremdkapital nach dem Handelsrecht bewerten</b>	<b>93</b>
6.1	Bewertung von Verbindlichkeiten	94
6.2	Bewertung von Rückstellungen	94
6.2.1	Begriff Rückstellungen	94
6.2.2	Bildung von Rückstellungen	95
6.2.3	Bewertung von Rückstellungen	95
6.2.3.1	Zugangsbewertung	95
6.2.3.2	Folgebewertung	95
6.2.4	Buchungen bei der Bildung und Auflösung von Rückstellungen	97
<b>7</b>	<b>Unternehmenskennzahlen ermitteln und Schlussfolgerungen für unternehmerische Entscheidungen ziehen</b>	<b>103</b>
7.1	Begriff und Ziel der Jahresabschlussanalyse	103
7.2	Bilanzanalyse	103
7.2.1	Strukturbilanz	103
7.2.2	Bildung von Bilanzkennzahlen	105
7.2.3	Kennzahlen zur Kapitalausstattung	105
7.2.4	Kennzahlen zur Anlagenfinanzierung	107
7.2.5	Kennzahlen zur Zahlungsfähigkeit (Liquidität)	108
7.3	Erfolgswirtschaftliche Analyse	112

7.3.1	Ausgangsdaten	112
7.3.2	Rentabilität	112
7.3.3	Cashflow	115
7.4	Grenzen der Aussagefähigkeit des Jahresabschlusses	116
<b>8</b>	<b>Umweltkennzahlen ermitteln und Schlussfolgerungen für unternehmerische Entscheidungen ziehen</b>	<b>122</b>
8.1	Begriff und Ziele von Umweltkennzahlen	122
8.2	Berechnung von Umweltkennzahlen	122
8.2.1	Input-Output-Bilanz (Ökobilanz)	122
8.2.2	Berechnung von Umweltkennzahlen am Beispiel der vorgegebenen Input-Output-Bilanz	124
8.3	Weitere absolute und relative Umweltkennzahlen	125

## Fakultative Inhalte zu Kompetenzbereich 2

<b>1</b>	<b>Bewertung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Handelswaren (Vorratsvermögen)</b>	<b>127</b>
1.1	Allgemeine Bewertungsregeln	127
1.2	Spezielle Bewertungsregeln für die Bewertung des Vorratsvermögens	128
	Stichwortverzeichnis	132
	Schulkontenrahmen Industrie	